

WALDSHUT-TIENGEN vor 5 Stunden

Das Waldshuter Freibad ist jetzt eine Baustelle

Nun war der Spatenstich für die lange umstrittene Sanierung des Waldshuter Freibads. Die Verantwortlichen richten nun den Blick nach vorn. 3,3 Millionen Euro wird das Vorhaben kosten, 1,8 Millionen Euro fließen als Zuschüsse.



Im Waldshuter Freibad sind die Sanierungsarbeiten angelaufen. Beim Spatenstich waren (von links) Hans-Jörg Meier (Geschäftsführer Hunziker Betatech), Thomas Scheibel (Stellvertretender Vorsitzender Pro Freibad), Siegfried Pflüger (Geschäftsführer Stadtwerke Waldshut-Tiengen), Felix Schreiner (Bundestagsabgeordneter CDU), Oberbürgermeister Philipp Frank, Rita Schwarzelühr-Sutter (Parlamentarische Staatssekretärin SPD) und Bürgermeister Joachim Baumert. | Bild: Ursula Freudig

VON URSULA FREUDIG

Es war kein Spatenstich wie jeder andere. Die Erde, die symbolisch von den Schaufeln flog, stand nicht nur für den Beginn der Sanierung des Waldshuter Freibads am Rheinufer – sie stand auch für das Ende einer mehrjährigen Vorgeschichte, in der viel und vor allem kontrovers darüber diskutiert wurde. Das Thema Freibad Waldshut erregte die Gemüter.

▸ Bauliche Details

Die Größe von Schwimmer- und Nichtschwimmerbecken bleibt erhalten, Die Gesamt-Wasserfläche beträgt 1200 Quadratmeter, rund 200 Quadratmeter mehr als im Tiengener Freibad. Die Becken werden mit einer Spezialfolie ausgelegt. Laut Hans-Jörg Meier vom Büro Hunziker Betatech hält diese, im Vergleich zu Edelstahl kostengünstige Variante, erfahrungsgemäß rund 25 Jahre. Das Schwimmerbecken erhält einen barrierefreien Zugang. Der Bau des neuen Kinderplanschbeckens erfolgt an einem hochwassersicheren Standort in Edelstahlausführung, da die Kosten dafür in etwa gleich groß sind wie eine Betonausführung mit anschließender Auskleidung mit der Folie.

Ins Laufen gebracht hatte die Vorgeschichte der Verein Pro Freibad mit dem Ziel, die Schließung des in die Jahre gekommen Freibads zu verhindern. „Die Sanierung war hart erkämpft, vieles hat sich seither zum Guten gewandt, die Vorbereitung ist getan, nun kommt die Umsetzung“, sagte Oberbürgermeister Philipp Frank. Siegfried Pflüger, seit Frühjahr 2020 Geschäftsführer der für die Waldshut-Tiengener Bäder zuständigen Stadtwerke, sprach von einem emotionalen Werdegang und fügte hinzu: „Aus heutiger Sicht wurde alles richtig gemacht.“

Die Vorgeschichte der Badsanierung

▸ Die Ausgangslage

Das 1953 gebaute Waldshuter Freibad entsprach zunehmend nicht mehr vorgeschriebenen Standards. Sanierung oder Stilllegung waren die Alternativen. Auch für das Tiengener Freibad standen Instandsetzungsarbeiten an.

▸ 3. April 2017

Der Gemeinderat Waldshut-Tiengen beschließt, das Tiengener Freibad zu sanieren, das Waldshuter Bad aber nicht.

▸ 19. März 2018

Beschluss des Gemeinderats, das Waldshuter Freibad nach Abschluss der Sanierung des Tiengener Freibads zu schließen.

▸ 21. Oktober 2018

Bürgerentscheid. Der Anfang 2017 gegründete Verein Pro Freibad hatte mit dem Sammeln von rund 5000 Stimmen einen Bürgerentscheid erzwungen, der in seinem Sinn ausging. Von 7603 abgegebenen Stimmen waren 5104 für den Erhalt und den Weiterbetrieb des Waldshuter Freibads unter der Regie der Stadtwerke Waldshut-Tiengen.

▸ 18. Februar 2019

Die Stadt Waldshut-Tiengen vergibt die Generalplanung für die Sanierung an das Büro Hunziker Betatech in St. Blasien, das zuvor auch bereits eine Machbarkeitsstudie erstellt hatte.

▸ Die Millionenspende

Begleitet wurden die Diskussionen über Erhalt oder Schließung des Freibads von der Zusage eines anonymen Spenders, eine Sanierung mit einer Million Euro zu unterstützen. Da die Spende nach Bewilligung der Sanierung aus steuerrechtlichen Gründen nicht direkt an die Stadtwerke weitergegeben werden konnte, erhält die Stadt die Spendensumme für soziale Zwecke, aufgeteilt auf Tranchen. 250.000 Euro hat Pro Freibad an die Stadt übergeben. Das Geld soll in den Neubau des Feuerwehrgerätehauses mit Kita fließen.

So sieht nach einem Plan das sanierte Waldshuter Freibad aus. | Bild: Hunziker Betatech/Stadtwerke Waldshut-Tiengen

Beim Spatenstich wurde Einigkeit demonstriert und der Blick nach vorn gerichtet. Die

Parlamentarische Staatssekretärin Rita Schwarzelühr-Sutter (SPD) und der Bundestagsabgeordnete Felix Schreiner (CDU) würdigten die Sanierung des Freibads als Gemeinschaftsleistung, an der auch Bund und Land mit ihrer finanziellen Unterstützung ihren Anteil hätten. Die Stadt Waldshut-Tiengen erhält rund 1,8 Millionen Euro Fördermittel für die 3,3 Millionen Euro kostende Baumaßnahme.

Das könnte Sie auch interessieren

WALDSHUT-TIENGEN

Gute Nachrichten aus Berlin: 1,8 Millionen Euro Fördergelder fließen ins Waldshuter Freibad



KÜSSABERG

Manfred Weber bleibt Bürgermeister in Küssaberg

Kernpunkte sind neben einer neuen Technik, die in einem neuen Betriebsgebäude untergebracht sein wird, die Instandsetzung der beiden Becken. Weiterhin bekommt das Waldshuter Freibad ein neues Kinderplanschbecken. Ein regelkonformer Betrieb, also die Erfüllung aller gesetzlichen Vorgaben, ist grundsätzliches Ziel der Sanierung. Gleichwohl werden einige Attraktionen wie eine Breitwellenrutschanlage im Nichtschwimmerbecken sowie im Kinderplanschbecken eine Spritzschlange und Rutsche, den Badespaß vergrößern.

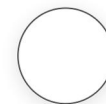
Das könnte Sie auch interessieren

WALDSHUT-TIENGEN

Das neue Tiengener Freibad gefällt den Besuchern gut – bis auf wenige Kleinigkeiten. Stadtwerke versprechen Abhilfe

Wegen Corona hat sich der Sanierungsstart um einige Monate verzögert. Pünktlich zu Beginn der Badesaison 2022 soll aber alles fertig sein. In dem kostenbewussten Konzept nicht enthalten ist die Modernisierung des Gebäudeteils des Freibads, also

der Umkleidekabinen und sanitären Anlagen. Es wurde allerdings – auch seitens des Oberbürgermeisters – die Hoffnung ausgedrückt, dass dafür gute Lösungen gefunden werden können.



Das könnte Sie auch interessieren

WALDSHUT-TIENGEN

Sanierungsbeginn des Waldshuter Freibads erst später: Damit fällt die Badesaison 2021 ins Wasser

Der Verein Pro Freibad ist laut dem stellvertretenden Vorsitzenden Thomas Scheibel prinzipiell bereit, sich im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten, auch mit Eigenleistungen einzubringen. Besondere Angebote wie das Mitternachtsschwimmen will der Verein auf jeden Fall auch im sanierten Waldshuter Freibad wieder organisieren. Bei der Auslastung geht man von den bisherigen Besucherzahlen aus. Nach Aussage von Betriebsleiter Daniel zur Mühlen (Stadtwerke) zählt das Freibad Waldshut im Schnitt jährlich rund 33.000 Besucher. Maximal 1500 sind es pro Tag.
